

A19 Fotoausstellungen 12

a) Kulturtipps im Rundfunk: Heute werden drei Fotoausstellungen vorgestellt. Hören Sie Teil 1 zum Thema *Bilder, die lügen*. Welche Aussage ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Die Manipulierbarkeit von Bildern
 - a) ☐ wurde durch Berichte aus Kriegsgebieten wieder zum Mittelpunkt des öffentlichen Interesses.
 - b) ☐ wurde durch den Kriegsverlauf beim Publikum wieder interessant.
 - c) ☐ stand schon immer im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses.
2. Manipulation von Bildern
 - a) ☐ erfolgt immer am Bild selbst.
 - b) ☐ ist eine Erfindung der digitalen Fotografie.
 - c) ☐ gab es schon früher.
3. Die Ausstellung
 - a) ☐ will an Beispielen entlang des Alphabets die Grundmuster der Manipulation aufzeigen.
 - b) ☐ will 300 verschiedene Arten von Manipulation aufzeigen.
 - c) ☐ zeigt nur die wichtigsten Beispiele der Manipulation.

b) Hören Sie die Teile 2 und 3. Ergänzen Sie die Informationen in Stichpunkten.

Ausstellung: *Unverschämtes Glück*

◊ Wo wurde Robert Lebeck geboren?

in Berlin

1. Was studierte Robert Lebeck in New York?

2. Warum kehrte er nach Deutschland zurück?

3. Zu welcher Zeitschrift wechselte Lebeck 1966?

4. Nennen Sie ein Thema der in Hamburg entstandenen Bildreportagen, die bis heute legendär sind.

5. Was sind wesentliche Momente seiner Porträtfotografien?

6. Was kostet ein Besuch der Ausstellung?

Ausstellung: *Pigozzi und die Paparazzi*

7. Welche Art von Fotografien wird in der Ausstellung gezeigt?

8. Wie viele Bilder sind zu sehen?

9. Wie werden die fotografierten Menschen dargestellt?

10. Warum trug der Fotograf Ron Galella in der Nähe von Marlon Brando einen Football-Helm?

11. Was zeigen die Bilder von Arthur Fellig?

12. Bis wann läuft die Ausstellung?

c) Ergänzen Sie die fehlenden Verben in der richtigen Form.

interpretieren ◊ fragen ◊ zeigen ◊ vermitteln ◊ prägen ◊ rücken ◊ wünschen ◊ spielen ◊ herausreißen ◊ veranschaulichen

Bilder haben in unserer Kultur schon immer eine große Rolle *gespielt*, da sie die Vorstellung von der Realität(1). Die Medienberichterstattung aus Krisen- oder Kriegsgebieten hat aber auch die Diskussion über die Manipulierbarkeit von Bildern wieder in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses(2). Bildbeiträge werden z. B. aus dem Kontext(3) und von den verschiedenen Kriegsparteien(4). Auf diese Weise kann die Berichterstattung den Eindruck des Kriegsverlaufs bei den Zuschauern(5), der von den Berichterstattern(6) wird. Die Ausstellung mit dem Titel *Bilder, die lügen*(7) nach der Objektivität von Bildern und(8) Grundmuster der Manipulation, die anhand von rund 300 Objekten(9) werden.